

# Konzeption

## Elterninitiative Biberbande e.V.



Stand: März 2026

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2. Rahmenbedingungen</b>	<b>4</b>
2.1. Träger	4
2.2 Geschichte des Kindergartens	5
2.3 Öffnungszeiten und Schließtage	5
2.4 Personal	6
2.5 Alter und Gruppenstruktur	6
2.6 Lage und Einzugsgebiet	6
2.7 Räumlichkeiten und Garten	6
2.8 Gesetzliche Grundlage unserer Arbeit	8
<b>3. Prinzipien unseres Handelns</b>	<b>9</b>
3.1 Bild vom Kind, Eltern und dem pädagogischen Personal	9
3.2 Die Rolle des pädagogischen Personals	9
3.3 Beobachtung und Dokumentation	10
3.4 Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	10
3.5 Umgang mit Anliegen und Beschwerden	11
<b>4. Pädagogik/Kindergartenalltag</b>	<b>12</b>
4.1. Eingewöhnung	12
4.2. Tagesablauf	12
4.3. Freispiel	12
4.4. Partizipation	13
4.5. Angebote	13
4.6. Gesundheit / Ernährung	13
4.7. Vorschule	14
4. 8. Waldtag	14
4.9. Ausflüge	14
4.10. Feiern im Kindergarten	15
4.11. Integration und individuelle Förderung	15
<b>5. Elternarbeit und Mitarbeit der Familien</b>	<b>15</b>
5.1. feste Aufgabenbereiche	16
5.1.1.Garten- und Winterdienst	16
5.1.2.Putzdienst	16
5.3. Kompetenzbereiche der Eltern	17
5.4.Unterstützung bei Aktionen und Veranstaltungen	17
5.5. Gemeinschaft und Engagement	18
<b>6. Qualitätsentwicklung und Weiterentwicklung der Konzeption</b>	<b>18</b>

# 1. Vorwort

Liebe Familien,  
mit dieser Konzeption möchten wir euch einen Einblick in unsere tägliche Arbeit, unsere Ziele und unsere pädagogischen Vorstellungen geben.

Sie dient als Arbeitsgrundlage und Reflexionshilfe für unsere tägliche Arbeit. Gleichzeitig beschreibt sie das Miteinander in unserem Kindergarten und gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen unserer Einrichtung.

Die Konzeption soll Eltern, neuen Mitarbeitenden und Interessierten einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und unsere gemeinsamen Werte geben.

Unsere Konzeption ist kein einmaliges und abgeschlossenes Werk, sondern „lebt“. Sie spiegelt unsere Arbeit wider und entwickelt sich gemeinsam mit den Kindern, Familien und dem pädagogischen Team stetig weiter. Veränderungen in den Lebenssituationen der Kinder sowie neue pädagogische Erkenntnisse fließen dabei kontinuierlich in unsere Arbeit ein.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Konzeption.

**Das pädagogische Team und der Vorstand der Biberbande**

## 2. Rahmenbedingungen

### 2.1. Träger

Der Träger des Kindergartens ist der eingetragene Verein **Elterninitiative Biberbande e.V.** Der Verein wird durch den jährlich gewählten Vorstand vertreten. Dieser besteht in der Regel aus dem 1. Vorstand, dem 2. Vorstand und dem Kassier.

Der Vorstand übernimmt die organisatorische und administrative Verantwortung für die Einrichtung. Dazu gehören unter anderem:

- Personalangelegenheiten (z. B. Einstellungen, Verträge und Personalführung)
- Finanzverwaltung und Haushaltsplanung
- Zusammenarbeit mit Gemeinde, Behörden und Förderstellen
- Organisation von Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude, Garten und Inventar
- Planung und Durchführung von Elternabenden, Mitgliederversammlungen und Vereinsangelegenheiten
- Unterstützung bei Veranstaltungen, Aktionen und organisatorischen Abläufen im Kindergartenalltag

Der Vorstand arbeitet eng mit der pädagogischen Leitung und dem Team zusammen. Während das pädagogische Personal für die inhaltliche und pädagogische Arbeit verantwortlich ist, übernimmt der Vorstand die Trägeraufgaben und sorgt für die organisatorischen Rahmenbedingungen der Einrichtung. Durch diese enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Team und Eltern entsteht eine lebendige und gemeinschaftliche Struktur, die den besonderen Charakter unserer Elterninitiative ausmacht.

## **2.2 Geschichte des Kindergartens**

Der Kindergarten „Biberbande“ wurde am 19. Juli 1983 gegründet. Er hieß zu diesem Zeitpunkt noch „Kindergarten Ludwig-Thoma-Straße, Indersdorf e.V.“. Der damalige Engpass an Betreuungsplätzen veranlasste 17 Familien dazu, sich selbst zu organisieren. 1985 wurde die Elterninitiative als offizieller

Kindergarten anerkannt und erhält seitdem Zuschüsse der Gemeinde Markt Indersdorf. 2004 zum 20 jährigen Jubiläum kam es dann zur Umbenennung „Elterninitiative Biberbande e.V.". Die Biberbande befindet sich seit 2011 im Wittelsbacherring. Der Kindergarten ist heute ein fester Bestandteil im vielseitigen Angebot der Kinderbetreuung in Markt Indersdorf und beteiligt sich aktiv am Gemeindeleben.

### **2.3 Öffnungszeiten und Schließtage**

Der Kindergarten Biberbande hat 5 Tage pro Woche geöffnet.  
Montag - Donnerstag von 7:30 Uhr - 15:30 Uhr,  
Freitag von 7:30 - 13:00 Uhr.

Es gibt drei Abholzeiten:

Erste Abholzeit: 13:00 Uhr

Zweite Abholzeit: 14:00 Uhr

Dritte Abholzeit: 15:00 Uhr - 15:15 Uhr

Die Biberbande verfügt über 30 Schließtage im Jahr.

### **2.4 Personal**

Die derzeitige personelle Besetzung der Biberbande ist:

Pädagogische Leitung: Herr Michael Dietrich 39 Std./Wo

Erzieherin: Frau Susan Zink 32 Std./Wo

Erzieherin: Frau Alina Koch 30Std./Wo

Erzieherin: Frau Veronika Stichlmayr 20 Std./Wo  
(seit 01/25 in Elternzeit)

### **2.5 Alter und Gruppenstruktur**

Der Kindergarten Biberbande ist eine eingruppige Einrichtung mit maximal 25 Plätzen. Derzeit sind es 19 Kinder im Alter

zwischen 3 und 6 Jahren. Davon können 2 Plätze als Integrationsplätze belegt werden.

## **2.6 Lage und Einzugsgebiet**

Die Einrichtung liegt in der Nähe des Marktplatzes, in einem Wohngebiet, das eine gemischte Altersstruktur aufweist. In der näheren Umgebung des Kindergartens befindet sich auch die Grundschule Markt Indersdorf. Ein besonderes Merkmal ist, dass wir viele Örtlichkeiten zu Fuß erreichen können.

## **2.7 Räumlichkeiten und Garten**

Der Kindergarten Biberbande befindet sich in einem ehemaligen Zweifamilienhaus, dessen Räumlichkeiten wir auf mehreren Stockwerken nutzen.

Im Keller befindet sich eine großzügige Garderobe.

Im Erdgeschoss liegt der zentrale Gruppenraum mit angrenzender Bauecke. Hier frühstücken die Kinder gemeinsam, der Morgenkreis findet statt und Geburtstage sowie Feste werden gefeiert. Die Kinder können mit den zahlreichen Spielmaterialien gemeinsam spielen, fantasievolle Bauwerke entstehen lassen oder es sich auf der gemütlichen Couch mit einem Buch bequem machen. Außerdem befindet sich auf dieser Etage ein Puppenzimmer, in dem die Kinder in Rollenspielen Alltagssituationen nachspielen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen können, sowie ein Mal- und Bastelzimmer, das vielfältige Möglichkeiten zum kreativen Gestalten bietet. In diesem Stockwerk befinden sich zudem kindgerechte sanitäre Anlagen.

Im Obergeschoss befindet sich eine Küche, in der Mahlzeiten vom pädagogischen Personal teilweise gemeinsam mit den Kindern zubereitet werden. Im angrenzenden Esszimmer

nehmen die Kinder nach einem gemeinsamen Tischspruch zusammen mit dem pädagogischen Personal ihre Mahlzeiten ein. Ebenfalls auf dieser Etage befindet sich ein Ruhe-/Intensivraum, in dem die Kinder bei Traumreisen, Igelballmassagen oder anderen ruhigen Angeboten entspannen können. Außerdem können hier pädagogische Angebote in Kleingruppen intensiv und ungestört durchgeführt werden. Darüber hinaus befinden sich hier das Büro mit Wickelmöglichkeit sowie eine sanitäre Anlage für die Mitarbeiter.

Zum Kindergarten gehört außerdem ein großer Garten mit Sandkasten, Spielhaus, Wippe, Korbschaukel und weiteren Spielmöglichkeiten. Zwei Beete werden gemeinsam mit den Kindern bepflanzt und gepflegt und bieten ihnen die Möglichkeit, Natur und Wachstum hautnah zu erleben.

## **2.8 Gesetzliche Grundlage unserer Arbeit**

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben für Kindertageseinrichtungen in Bayern.

Grundlage unserer Arbeit ist das **Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG)** mit der dazugehörigen **Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG)**. Diese regeln unter anderem den Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag von Kindertageseinrichtungen.

Eine wichtige fachliche Grundlage bildet außerdem der **Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)**. Dieser beschreibt die zentralen Bildungs- und Erziehungsziele für Kinder in bayerischen Kindertageseinrichtungen und dient dem pädagogischen Personal als Orientierung für die tägliche Arbeit. Darüber hinaus orientiert sich unsere Einrichtung an den Bestimmungen des **Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII –**

**Kinder- und Jugendhilfe).** Hier sind unter anderem der Förderauftrag von Kindertageseinrichtungen sowie Regelungen zum Schutz des Kindeswohls festgelegt.

Weitere wichtige rechtliche Grundlagen sind:

- **Bundeskinderschutzgesetz**
- **UN-Kinderrechtskonvention**
- **Datenschutzbestimmungen (DSGVO und Sozialdatenschutz)**

Diese gesetzlichen Grundlagen bilden den Rahmen unserer pädagogischen Arbeit und gewährleisten die Förderung, Bildung und den Schutz der uns anvertrauten Kinder. Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Rechten und Bedürfnissen. Ihre Würde und ihre Rechte werden in unserer Einrichtung geachtet und geschützt. Der Schutz der Kinder hat für uns oberste Priorität. Unsere Einrichtung verfügt über ein eigenes Kinderschutzkonzept, das regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird

## **3. Prinzipien unseres Handelns**

### **3.1 Bild vom Kind, Eltern und dem pädagogischen Personal**

In unserer Einrichtung steht das Kind im Mittelpunkt. Die Eltern der Einrichtung schaffen durch ihre Dienste eine ansprechende Atmosphäre für die Kinder. Des Weiteren gehen die Eltern eine Erziehungspartnerschaft mit dem pädagogischen Personal ein. Die Erzieher sorgen für ein vielfältiges Bildungsangebot und

einen Ort, an dem sich die Kinder sicher und geborgen fühlen. Kinder haben individuelle Bedürfnisse, Entwicklungsstände, Lernrhythmen und kommen aus unterschiedlichen Lebensumständen. Dies zu erkennen, aufzugreifen und zu fördern, sehen wir als eine unserer wichtigsten Aufgaben an. In Kooperation mit den Eltern und dem pädagogischen Personal wird das Selbstbewusstsein/Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt. Die Kinder gestalten ihren Alltag aktiv mit (Partizipation).

### **3.2 Die Rolle des pädagogischen Personals**

Das pädagogische Personal begleitet und unterstützt das Kind in seinem Alltag und seiner ganzheitlichen Entwicklung. Bedürfnisse, Interessen, Wünsche und Gefühle der Eltern und Kinder werden vom Personal angenommen und individuell begleitet. Das Team ist sich der Vorbildfunktion bewusst und handelt empathisch, wertschätzend, kreativ und vertrauensvoll. Es werden Werte und Strukturen vermittelt, die zur Orientierung der Kinder und Eltern dienen. Gezielte Beobachtungen und Dokumentationen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Somit werden Bedürfnisse und Interessen wahrgenommen und individuell darauf eingegangen.

### **3.3 Beobachtung und Dokumentation**

Die gezielte Beobachtung der Kinder ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Sie hilft dem pädagogischen Personal, die individuellen Interessen, Stärken und Entwicklungsbedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und darauf einzugehen.

Die Beobachtungen dienen als Grundlage für die Planung pädagogischer Angebote sowie für Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Die Dokumentation unterstützt uns dabei, die Entwicklung der Kinder kontinuierlich zu begleiten und ihre Lernprozesse sichtbar zu machen.

Außerdem hat jedes Kind in unserem Kindergarten seinen eigenen Portfolio-Ordner. Hier dokumentieren wir besondere Tage, Erlebnisse, Erfolge, ... des Kindes anhand von Fotos und individuellen Texten. Der Portfolio-Ordner ist den Kindern frei zugänglich. Jedes Kind hat das Recht, über seinen eigenen Portfolio-Ordner zu entscheiden (wer darf ihn anschauen, ...).

### **3.4 Erziehungspartnerschaft mit den Eltern**

Eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischem Personal ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir verstehen uns als Bildungs- und Erziehungspartner der Familien. Ziel dieser Partnerschaft ist es, die Entwicklung der Kinder gemeinsam zu begleiten und bestmöglich zu unterstützen.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Eltern und pädagogischem Team findet im Alltag, bei Tür- und Angelgesprächen sowie bei geplanten Entwicklungsgesprächen statt. Dabei werden Beobachtungen zur Entwicklung des Kindes, aktuelle Themen aus dem Kindergartenalltag sowie individuelle Bedürfnisse des Kindes besprochen.

Um den Alltag der Kinder in unserer Einrichtung so transparent wie möglich zu machen, erstellt das pädagogische Personal wöchentlich einen Rückblick. Hier wird sichtbar, welche Themen in verschiedenen Bildungsbereichen in dieser Woche wichtig

waren. Diese Reflexion wird am Ende der Woche vom pädagogischen Personal als PDF-Datei an die Eltern WhatsApp Gruppe „Biberbande“ gesendet. So haben Eltern und Kinder die Möglichkeit, sich in einem für sie angemessenen Rahmen damit zu beschäftigen.

Auch Elternabende, gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen bieten Gelegenheit zum Austausch, zur Information und zur aktiven Mitgestaltung des Kindergartenlebens.

Als Elterninitiative ist die Mitarbeit der Familien ein zentraler Bestandteil unserer Einrichtung. Durch die aktive Beteiligung der Eltern an organisatorischen Aufgaben, Aktionen und Veranstaltungen entsteht eine enge Gemeinschaft, die den Kindergartenalltag bereichert und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt.

Eine wertschätzende Kommunikation, gegenseitiger Respekt und Offenheit bilden dabei die Grundlage unserer Zusammenarbeit.

### **3.5 Umgang mit Anliegen und Beschwerden**

Eine offene und wertschätzende Kommunikation ist uns sehr wichtig. Anliegen, Fragen oder auch Kritik von Kindern, Eltern oder Mitarbeitenden werden ernst genommen. Hierfür gibt es unter anderem einen Briefkasten, um auch anonyme Anliegen einbringen zu können.

Wir verstehen Rückmeldungen als Chance zur Weiterentwicklung unserer Einrichtung und suchen gemeinsam nach Lösungen. Gespräche können jederzeit mit dem pädagogischen Team oder dem Vorstand geführt werden.

Durch eine transparente und respektvolle Gesprächskultur möchten wir dazu beitragen, dass sich alle Beteiligten gehört und ernst genommen fühlen.

## **4. Pädagogik/Kindergartenalltag**

### **4.1. Eingewöhnung**

Der Übergang in den Kindergarten ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung des Kindes. Dieser Prozess wird auf jedes Kind individuell abgestimmt.

In unserer Einrichtung findet die Eingewöhnung meist in den Monaten September und März statt, kann aber nach Absprache auch individuell gestartet werden. Nach dem Kennenlernen der Kinder und Familien wird ein fester Termin für den Beginn ausgemacht. Die Eingewöhnung findet individuell mit einem Elternteil und in zeitlichen Abschnitten statt.

### **4.2. Tagesablauf**

- Bringzeit 7:30 - 8:30 Uhr
- 8:30 -9:00 Uhr Freispielzeit
- 9:00 - 9:30 Uhr gemeinsamer Morgenkreis
- 9:30- 10:00 Uhr Zwischenmahlzeit
- 10:00- 12:00 Uhr Freispielzeit, gezielte Angebote und Gartenzeit
- 12:00- 13:00 Uhr Mittagessen
- 13:00- 13:15 Uhr erste Abholzeit
- 14:00- 14:15 Uhr zweite Abholzeit
- 13:15 - 15:00 Uhr Freispielzeit und Garten
- 15:00 - 15:30 Uhr dritte Abholzeit

### **4.3. Freispiel**

Über das Spiel erklärt sich das Kind die Welt.

Die Freispielzeit ist eine tägliche Zeit, in der das Kind selbständig entscheiden darf, was, wo, mit wem und wie lange es spielen will. Das „Nichtstun“ ist hier mit eingeschlossen und gehört zur Förderung des eigenverantwortlichen Handelns dazu. Die Einrichtung bietet den Kindern dazu verschiedene Räume und Möglichkeiten an. Das Freispiel fördert soziale Kompetenzen und begleitet die Gruppendynamik. Die Selbständigkeit wird durch das Freispiel unterstützt und weckt die Kreativität der Kinder.

### **4.4. Partizipation**

Kinder haben in unserer Einrichtung die Möglichkeit, ihren Alltag aktiv mitzugestalten. Ihre Ideen, Wünsche und Interessen werden ernst genommen und in den Kindergartenalltag einbezogen.

Im täglichen Miteinander, beispielsweise im Morgenkreis, bei der Auswahl von Spielen, Projekten oder Ausflügen, können die Kinder ihre Meinung äußern und Entscheidungen mitgestalten. Dadurch erleben sie Selbstwirksamkeit und lernen demokratische Prozesse kennen. Ebenso erlernt das Kind, bei partizipativen Entscheidungen, Misserfolge zu akzeptieren und auszuhalten.

Partizipation stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder und fördert ihre sozialen Kompetenzen sowie ihre Verantwortungsbereitschaft innerhalb der Gemeinschaft.

### **4.5. Angebote**

Das pädagogische Personal bietet eine Vielfalt von Angeboten und Projekten im kreativen Bereich (malen basteln schneiden

usw.), Umwelt und Natur ( Sachgespräche, Experimente, Spaziergänge, Projekte mit Lebensweltbezug usw.), Sprache ( Bilderbücher, Fingerspiele, Gesprächsrunden usw.), Musik ( Lieder, Klanggeschichten, Arbeit mit Körper- und Orffinstrumenten) und Bewegung ( turnen, Kreisspiele, tägliche Gartenzeit, usw.) an.

#### **4.6. Gesundheit / Ernährung**

Das pädagogische Personal übernimmt in unserem Haus die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Sie erledigen den Wocheneinkauf und achten darauf, dass die Produkte überwiegend biologisch und regional sind. Montag, Dienstag und Donnerstag wird das Mittagessen mit den Kindern frisch zubereitet und gekocht, einmal pro Woche übernimmt das Kochen eine Hauswirtschafterin. Mittwochs bieten wir ein kaltes, umfangreiches Buffet an. Am Freitag bringen die Kinder ihre eigene gesunde Brotzeit mit.

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist uns im Kindergartenalltag wichtig. Die Mahlzeiten werden überwiegend frisch zubereitet und bestehen größtenteils aus regionalen und biologischen Produkten. Die Kinder werden dabei – je nach Möglichkeit – in kleine hauswirtschaftliche Tätigkeiten einbezogen und sammeln so erste Erfahrungen im Umgang mit Lebensmitteln.

#### **4.7. Vorschule**

In unserer Einrichtung findet die Vorschule sowohl im alltäglichen Ablauf als auch gezielt in Vorschuleinheiten statt. Diese sind mathematische Bildung (Mengen, Zahlen, Maßeinheiten...), aktive Auseinandersetzung mit Buchstaben (wie sehen sie aus, welche Buchstaben sind in meinem Namen,

Anlaute kennenlernen ...), sprachliche Bildung (Textverständnis, Präpositionen, Aussprache...), Ich und mein Körper (Körperteile, Organe ...), Ernährung (Lebensmittelpyramide) und bewusste Wahrnehmung der Sinne (hören, sehen, schmecken, riechen, tasten) und Verkehrserziehung. Die Kinder erleben die Vorschule ganzheitlich, mit verschiedenen Methoden (Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Stationsarbeit) unter Berücksichtigung der sozialen und emotionalen Kompetenzen.

#### **4. 8. Waldtag**

Einmal pro Woche (Freitag) findet in unserem Kindergarten der Waldtag statt. An diesem Tag erleben die Kinder den Wald als lebendigen und vielfältigen Bildungs- und Erfahrungsraum. Die natürliche Umgebung lädt zu unmittelbaren Sinneserfahrungen, Bewegung und Entdeckungen ein und lässt die Kinder eine besondere Form von Lebendigkeit erleben. Im Zentrum steht das freie, ursprüngliche Spiel der Kinder. Ohne vorgegebene Materialien oder enge Strukturen entwickeln die Kinder eigene Spielideen, nutzen Naturmaterialien kreativ und gestalten ihre Spiele selbstbestimmt. Dabei entstehen vielfältige Lern- und Entwicklungsprozesse aus der Eigenaktivität des Kindes. Der Wald bietet hierfür ideale Bedingungen: Er regt Fantasie und Kreativität an, fördert Ausdauer, Geschicklichkeit und Körperwahrnehmung und stärkt zugleich soziale Kompetenzen wie Kooperation, Rücksichtnahme und Kommunikation. Durch das selbstbestimmte Spiel in der Natur entwickeln die Kinder Selbstvertrauen, Problemlösefähigkeit und eine tiefe Verbundenheit zur lebendigen Umwelt. Der Waldtag trägt so wesentlich zu einer ganzheitlichen Entwicklung bei.

#### **4.9. Ausflüge**

Es werden pro Kindergartenjahr verschiedene Ausflüge mit allen Kindern (z.B. Weiler Weide, Theater, Feuerwehr Indersdorf, Polizei, Volksfest Indersdorf, Bibertour, Tierpark München) geplant und durchgeführt. Außerdem finden auch Vorschulausflüge (z.B. Museum Mensch und Natur & eine Übernachtung o.ä.) statt.

#### **4.10. Feiern im Kindergarten**

Es werden verschiedene Feste im Kindergarten gefeiert (z.B. Ostern/Weihnachten/Fasching, Sommerfest, ...). An diesen Tagen organisieren die Eltern ein Buffet. Außerdem werden die Geburtstage der Kinder gefeiert. Hierfür gibt es ein Geburtstagsritual in der Einrichtung, das jedes Jahr neu gestaltet wird. Das Kind bringt in der Regel am Tag der Feier für die Gruppe etwas zu essen mit (Kuchen, Obst und Gemüse, Brezen usw.).

#### **4.11. Integration und individuelle Förderung**

Unsere Einrichtung bietet bis zu 2 Integrationsplätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf an. Ziel ist es, allen Kindern eine gleichberechtigte Teilhabe am Kindergartenalltag zu ermöglichen.

Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf werden im Alltag individuell begleitet und gefördert. Je nach Bedarf arbeiten wir mit verschiedenen Fachstellen und Fachdiensten zusammen. Dazu können unter anderem heilpädagogische Fachdienste, Frühförderstellen oder individuelle Begleitpersonen gehören. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen pädagogischem Team, Eltern und externen Fachstellen können die Kinder

bestmöglich in ihrer Entwicklung unterstützt und in die Gemeinschaft der Gruppe eingebunden werden.

## **5. Elternarbeit und Mitarbeit der Familien**

Als Elterninitiative lebt unser Kindergarten von der aktiven Mitarbeit der Familien. Die Eltern tragen durch ihr Engagement wesentlich dazu bei, den Kindergartenalltag mitzugestalten, die Einrichtung zu erhalten und eine angenehme Umgebung für die Kinder zu schaffen. Die Mitarbeit stärkt zudem das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Elternschaft und fördert die enge Zusammenarbeit zwischen Familien, Vorstand und pädagogischem Personal.

### **5.1. feste Aufgabenbereiche**

Die Eltern übernehmen im Laufe des Kindergartenjahres verschiedene Aufgabenbereiche. Diese werden in der Regel über Dienstlisten organisiert und rechtzeitig per E-Mail und über die Pinnwand im Kindergarten bekannt gegeben.

#### **5.1.1. Garten- und Winterdienst**

Die Pflege des Außengeländes sowie der Winterdienst werden von den Familien im Wechsel übernommen. Jede Familie ist für einen festgelegten Zeitraum verantwortlich, beispielsweise das Mähen des Rasens, kleinere Pflegearbeiten im Garten oder – in den Wintermonaten – das Räumen von Schnee und das Streuen der Wege.

Sollte eine Familie in ihrer eingeteilten Woche verhindert sein, organisieren die Familien eigenständig einen Tausch untereinander.

Zusätzlich finden im Frühjahr und Herbst gemeinsame Gartenaktionen statt, bei denen größere Arbeiten rund um das Außengelände gemeinsam erledigt werden.

### **5.1.2. Putzdienst**

Die Reinigung der Kindergartenräume wird entsprechend des Hygieneplans organisiert. Familien können den ihnen zugewiesenen Putzdienst selbst übernehmen oder diesen gegen Bezahlung an eine Reinigungskraft abgeben.

Im Rahmen des Putzdienstes werden auch technische Aufgaben, wie beispielsweise die regelmäßige Kontrolle der Rauchmelder, durchgeführt.

Darüber hinaus findet ein gemeinsamer Frühjahrs- bzw. Sommerputz statt, an dem sich alle Familien beteiligen.

### **5.3. Kompetenzbereiche der Eltern**

Um die Organisation des Kindergartenalltags und der Vereinsaufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen, werden innerhalb der Elternschaft verschiedene Kompetenzbereiche vergeben. Diese werden in der Regel einmal jährlich festgelegt und den Familien zugeordnet.

Die zuständigen Eltern übernehmen dabei organisatorische Aufgaben in ihrem jeweiligen Bereich und stehen als Ansprechpartner für entsprechende Themen zur Verfügung. Dazu gehören beispielsweise die Organisation von Diensten und Aktionen, die Pflege der Internetseite, die Planung von Veranstaltungen oder weitere organisatorische Aufgaben rund um den Kindergarten.

Durch diese Aufteilung der Verantwortlichkeiten können viele Aufgaben gemeinschaftlich organisiert werden. Gleichzeitig ermöglicht sie eine transparente Struktur und stärkt das Engagement sowie die Zusammenarbeit innerhalb der Elterninitiative.

### **5.4. Unterstützung bei Aktionen und Veranstaltungen**

Im Laufe des Kindergartenjahres finden verschiedene Aktionen statt, die durch die Mithilfe der Eltern organisiert und umgesetzt werden. Dazu gehören beispielsweise:

- Teilnahme an regionalen Märkten mit Verkaufsständen
- Organisation von Aktionen wie Kinderschminken oder Waffelverkauf
- Adventsaktionen, wie das Binden und Verkaufen von Adventskränzen
- die jährliche Altpapiersammlung

Die Einnahmen aus diesen Aktionen kommen direkt dem Kindergarten zugute und unterstützen Projekte, Anschaffungen oder Veranstaltungen für die Kinder.

## **5.5. Gemeinschaft und Engagement**

Die Mitarbeit der Eltern ist ein zentraler Bestandteil unserer Einrichtung. Durch das gemeinsame Engagement entsteht ein starkes Gemeinschaftsgefühl, von dem sowohl die Kinder als auch die Familien profitieren. Gemeinsam tragen wir dazu bei, den Kindergarten als lebendigen und besonderen Ort für unsere Kinder zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Die aktive Mitarbeit der Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Elterninitiative. Gemeinsam schaffen wir einen Ort, an dem Kinder wachsen, lernen und sich wohlfühlen können.

## 6. Qualitätsentwicklung und Weiterentwicklung der Konzeption

Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit wird regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt. Das pädagogische Team sowie der Vorstand tauschen sich über Erfahrungen aus dem Kindergartenalltag aus und passen Abläufe sowie pädagogische Angebote bei Bedarf an.

Auch Rückmeldungen von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden werden als wichtige Impulse zur Weiterentwicklung unserer Einrichtung verstanden.

Unsere Konzeption ist kein abgeschlossenes Dokument, sondern wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. In der Regel erfolgt eine gemeinsame Überarbeitung einmal jährlich im Rahmen einer Sitzung zwischen pädagogischem Team und Vorstand zu Beginn des Kindergartenjahres.

Markt Indersdorf, April 2026

Pädagogisches Personal

Michael                  Susan                  Alina

Vorstand

Peggy                  Daniela                  Johannes